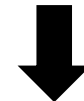


Wechselwirkungen des Finanzausgleichs¹ sowie Szenariendarstellung der Hebesatzänderung bei der Gewerbesteuer

Steuerkraft



Schlüsselzuweisung



Kreisumlage



¹ Vgl. www.ris.nauen.de/instanz_3/belege/csb_b52__10_bv_m_166_2012_27.pdf (12.08.2019)

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen _____ S. 3
- Berechnungsgrundlagen _____ S. 4
- Begriffe _____ S. 5
- Berechnungen und Herleitungen _____ S. 8
 - Berechnung der Bedarfsmesszahl _____ S. 9
 - Berechnung der Steuerkraftmesszahl _____ S. 10
 - Ermittlung der Schlüsselzuweisung _____ S. 11
 - Ermittlung der Kreisumlage _____ S. 12
 - Herleitung der Gewerbesteuerumlage _____ S. 13
 - Herleitung der Anteile an der Einkommensteuer _____ S. 14
 - Herleitung der Anteile an der Umsatzsteuer _____ S. 15
 - Herleitung des Familienleistungsausgleiches _____ S. 16
- Szenariendarstellung bei Herabsetzen des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer _____ S. 17

Gesetzliche Grundlagen

- Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz BbgFAG regelt den allgemeinen Finanzausgleich zwischen den Gemeinden und dem Land (siehe: <http://bravors.brandenburg.de/gesetze/bbgfag>)
- Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I Nummer 12 vom 01. Juli 2004
- Zuletzt geändert am 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18 Nr. 34)
- Abschnitt 2 mit den §§ 6 bis 9 regeln die allgemeinen Grundsätze und die Berechnung der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden
- Abschnitt 7, § 18 regelt die Grundsätze der Kreisumlage

Berechnungsgrundlagen

- Einwohnerzahlen und Steuerkraftzahlen werden auf der Grundlage der statistischen Ergebnisse des vorvergangenen Jahres angesetzt
 - ➔ also werden z.B. für das Planjahr 2020 die Einwohner und Steuerkraftzahlen des Jahres 2018 angesetzt
- Wichtung der Steuerkraftzahl für die Grund- und Gewerbesteuern der Gemeinden mit den landesdurchschnittlichen Hebesätzen des vorvergangenen Jahres
 - ➔ $\text{Nivellierte Steuern} = (\text{Steuern} / \text{Hebesatz}) * \text{nivellierter Hebesatz}$
- $\text{Schlüsselzuweisung} = (\text{Bedarfmesszahl} - \text{Steuerkraft}) \times 75\%$
- $\text{Kreisumlage} = \text{Umlagegrundlagen} \times \text{Umlagesatz}$

Begriffe

- **Bedarfsmesszahl** drückt die durchschnittliche Aufgabenbelastung aus und wird ermittelt aus
→ $\text{Bedarfsansatz} \times \text{Grundbetrag}$
- **Bedarfsansatz** ist in § 8 BbgFAG festgelegt und wird durch Vervielfältigung der Einwohnerzahl der Gemeinde mit dem Hauptansatz (von Hundertsatz) errechnet
- Der **Grundbetrag** je Einwohner wird jährlich durch das Land festgestellt, in dem die verfügbare Schlüsselmasse auf alle Gemeinden aufgeteilt wird
- **Steuerkraftmesszahl** ist die Summe der Erträge aus Grundsteuern, Gewerbesteuern, Anteilen an Einkommen- und Umsatzsteuern, Familienleistungsausgleich abzüglich der Gewerbesteuerumlage

Begriffe

- **Schlüsselzuweisungen** sind zweckfreie Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich
- Investive Schlüsselzuweisungen werden zusammen mit den allgemeinen Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben berechnet und ausgezahlt
- **Allgemeine Schlüsselzuweisungen** erhalten Gemeinden für Gemeindeaufgaben, wenn die Bedarfsmesszahl die Steuerkraftmesszahl übersteigt
- **Investive Schlüsselzuweisungen** werden zum Ausgleich mangelnder Steuer- und Umlagekraft gezahlt und dienen der Deckung des Investitionsbedarfs insbesondere für die Instandsetzung, Erneuerung und Erstellung von Einrichtungen und Anlagen der infrastrukturellen Grundversorgung

Begriffe

- Gemeinden, die nach der Landesplanung als Mittelzentrum festgestellt worden sind oder Sitz der Verwaltung eines Landkreises sind, erhalten einen **Mehrbelastungsausgleich**. Er wird zusammen mit den Schlüsselzuweisungen berechnet und ausgezahlt.
- Die **Kreisumlage** ist eine von den kreisangehörigen Gemeinden an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung der vom Landkreis erbrachten öffentlichen Leistungen.

Berechnungen und Herleitungen

- Auf den nachstehenden Folien werden die Berechnungen
 - der Bedarfsmesszahl,
 - der Steuerkraft,
 - der Schlüsselzuweisungen,
 - der Kreisumlage sowie
 - die erforderlichen Datenherkünfte bzw. Nebenrechnungen dargestellt
- Die für die Berechnung herangezogenen Daten sind fiktiv.

Berechnung der Bedarfsmesszahl

Einwohner (1)	v.H.-Satz (2)	Bedarfsansatz (3) = (1) x (2)	Grundbetrag (4)	Bedarfsmesszahl (5) = (3) x (4)
30.000 EW	118,00%	35.400 EW	1.300 €/EW	46.020.000 €

Meldung der Daten für das Basisjahr (t-2) von der Kommune an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Berechnung gem. §8 (1) BbgFAG

Berechnung gem. §7 (1) BbgFAG

Interpolation gem. §8 (2) BbgFAG

Berechnung vom Land gem. §7 (2) BbgFAG

Berechnung der Steuerkraftmesszahl

Ergebnis der Steuerkraft gem. JA Grundlage: Hebesätze lt. Satzung		Steuerkraft für FAG Grundlage: gewichtete Hebesätze	
Grundsteuer A (300)	20.000 €	Grundsteuer A (310)	20.667 €
Grundsteuer B (390)	3.000.000 €	Grundsteuer B (405)	3.115.385 €
Gewerbsteuer (380)	20.000.000 €	Gewerbsteuer (315)	16.578.947 €
Gewerbsteuerumlage	-1.842.105 €	Gewerbsteuerumlage	-1.842.105 €
Anteile E-Steuer	10.000.000 €	Anteile E-Steuer	10.000.000 €
Anteile U-Steuer	3.000.000 €	Anteile U-Steuer	3.000.000 €
Familienleistungsausgleich	1.000.000 €	Familienleistungsausgleich	1.000.000 €
	35.177.895 €	Steuerkraftmesszahl	31.872.894 €

Für den FAG werden **3.305.001 € weniger** Steuerkraft angerechnet, als gem. JA tatsächlich erzielt wurde

Ermittlung Schlüsselzuweisung

$$\begin{aligned}\text{Schlüsselzuweisung} &= (\text{Bedarfsmesszahl} - \text{Steuerkraft}) * 75\% \\ &= (46.020.000 \text{ €} - 31.872.894 \text{ €}) * 75\%\end{aligned}$$

Schlüsselzuweisung = 10.610.330 €

Allgemeine SZ
(93,00%)

$$= 9.867.607 \text{ €}$$

+ 800.000 € Mehrbelastungs-
ausgleich

$$= \mathbf{10.667.607 \text{ €}}$$

Investive SZ²
(7,00%)

$$= 742.723 \text{ €}$$

$$= \mathbf{742.723 \text{ €}}$$

² Vgl. § 13 (2) BbgFAG

Ermittlung der Kreisumlage

➤ **Kreisumlage = Umlagegrundlagen x Hebesatz des LK**

Berechnung:

Steuerkraftmesszahl		31.872.894 €
+ Allg. Schlüsselzuweisung		9.867.607 €
<hr/>		
= Umlagegrundlagen		41.740.501 €
* Hebesatz Kreisumlage 38,0%	=	15.861.390 €

Herleitung Gewerbesteuerumlage

Gewerbesteuer (1)	Hebesatz (2)	v.H. des Grundbetrag (3)	Gewerbesteuer- umlage (4) = [(1) / (2)] * (3)
20.000.000 €	380	35	1.842.105 €

↓
Meldung der Daten für das Basisjahr (t-2) von der Kommune an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

↓
Vervielfältiger = Summe aus Bundes- und Landesvervielfältiger gem. § 6 (3) GemFinRefG
 Bundesvervielfältiger = 14,5
 + Landesvervielfältiger = 20,5
 = Vervielfältiger = 35,0

↓
Hebesatz der Kommune

Herleitung Anteil an E-Steuer

Gemeindeanteil Land (1)	Schlüsselzahl (2)	Anteil der Gemeinde an Gemeindeanteil (3) = (1) * (2)
1.000.000.000 €	0,01	10.000.000 €

↓
Ist-Daten vom Land
aus dem Basisjahr

↓
Verteilerschlüssel gem. § 1 (1) EStAV

Herleitung Anteil an U-Steuer

Gemeindeanteil Land (1)	Schlüsselzahl (2)	Anteil der Gemeinde an Gemeindeanteil (3) = (1) * (2)
150.000.000 €	0,02	3.000.000 €

↓
Ist-Daten vom Land
aus dem Basisjahr

↓
Verteilerschlüssel gem. § 1 (1) UStAV

Herleitung Familienleistungsausgleich

Ansatz Land (1)	Schlüsselzahl (2)	Familienleistungs- ausgleich (3) = (1) * (2)
100.000.000 €	0,01	1.000.000 €



Plan-Daten des Landes
aus dem jeweiligen
Haushaltsplan



Verteilerschlüssel gem. § 1 (1) EStAV

Szenariendarstellung

- Auf den folgenden Folien wird in zwei Szenarien aufgezeigt, wie sich die Gewerbesteuer, die Gewerbesteuerumlage sowie die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage verändern, wenn der Hebesatz von 380 auf 345, dann weiter auf 315 (aktuellen Niveau des nivellierten Hebesatzes) und zum Schluss auf 250 herabgesetzt wird
 - Szenario 1: Herabsetzen des Hebesatzes bei gleich bleibenden Gewinnen der Unternehmen, bzw. konstant bleibenden Zahlen an Unternehmen
(Berechnung der „neuen“ Gewerbesteuer über Dreisatz auf Basis Folie 10)
 - Szenario 2: Herabsetzen des Hebesatzes bei steigenden Gewinnen der Unternehmen, bzw. Zuwachs an Unternehmen
(„neue“ Gewerbesteuer als konstante absolute Zahl von Folie 10)

Szenarienvergleich bei GewSt-Umlage

Hebesatz	Szenario 1 - Änderung Hebesatz; konst. Steuermessbetrag		Szenario 2 - Änderung Hebesatz; Erhöhung Steuermessbetrag	
	"neue" GewSt	"neue" GewSt-Umlage	"neue" GewSt	"neue" GewSt-Umlage
380	20.000.000 €	1.842.105 €	20.000.000 €	1.842.105 €
345	18.157.895 €	1.842.105 €	20.000.000 €	2.028.986 €
315	16.578.947 €	1.842.105 €	20.000.000 €	2.222.222 €
250	13.157.895 €	1.842.105 €	20.000.000 €	2.800.000 €

- Die Tabelle zeigt, dass die Gewerbesteuerumlage unabhängig von der Höhe des Hebesatzes ist
- Sie hängt lediglich von der Höhe des Steuermessbetrages und dem Vervielfältiger ab
 - ➔ Demnach verbleibt der Effekt einer Erhöhung bzw. Senkung des Hebesatzes zu 100% bei der Gemeinde

Ermittlung SZ + Kreisumlage je Szenario

- Unter der Prämisse, dass alle weiteren Daten wie
 - Bedarfsmesszahl,
 - Grundsteuern
 - Anteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie
 - der Familienleistungsausgleich

konstant bleiben, ergibt sich für die jeweiligen Szenarien die auf den Folgeseiten dargestellte Schlüsselzuweisung und Kreisumlage.

Ermittlung SZ + Kreisumlage Szenario 1

Hebesatz	Bedarfsmesszahl (gem. Folie 9)	Grundsteuer (Ist-Aufkommen)	Gewerbesteuer (Ist-Aufkommen)	Grundsteuer (Nivelliert)	Gewerbesteuer (Nivelliert)	GewSt-Umlage	Gem-Anteile, Fam-Leist-Ausgl.	Steuerkraft
380	46.020.000	3.020.000	20.000.000	3.136.052	16.578.947	-1.842.105	14.000.000	31.872.894
345	46.020.000	3.020.000	18.157.895	3.136.052	16.578.948	-1.842.105	14.000.000	31.872.895
315	46.020.000	3.020.000	16.578.947	3.136.052	16.578.947	-1.842.105	14.000.000	31.872.894
250	46.020.000	3.020.000	13.157.895	3.136.052	16.578.948	-1.842.105	14.000.000	31.872.895

Hebesatz	Schlüsselzuweisung	Belastungsausgleich	Anteil Allg. SZ	(SCHLÜSSELZUWEISUNG)		Umlagegrundlagen	Umlagesatz	Absolute Zahl
				Allg. SZ	Investive SZ			
						(KREISUMLAGE)		
380	10.610.330	800.000	93,00%	9.867.607	742.723	41.740.501	38,00%	15.861.390
345	10.610.329	800.000	93,00%	9.867.606	742.723	41.740.501	38,00%	15.861.390
315	10.610.330	800.000	93,00%	9.867.607	742.723	41.740.501	38,00%	15.861.390
250	10.610.329	800.000	93,00%	9.867.606	742.723	41.740.501	38,00%	15.861.390

Ermittlung SZ + Kreisumlage Szenario 2

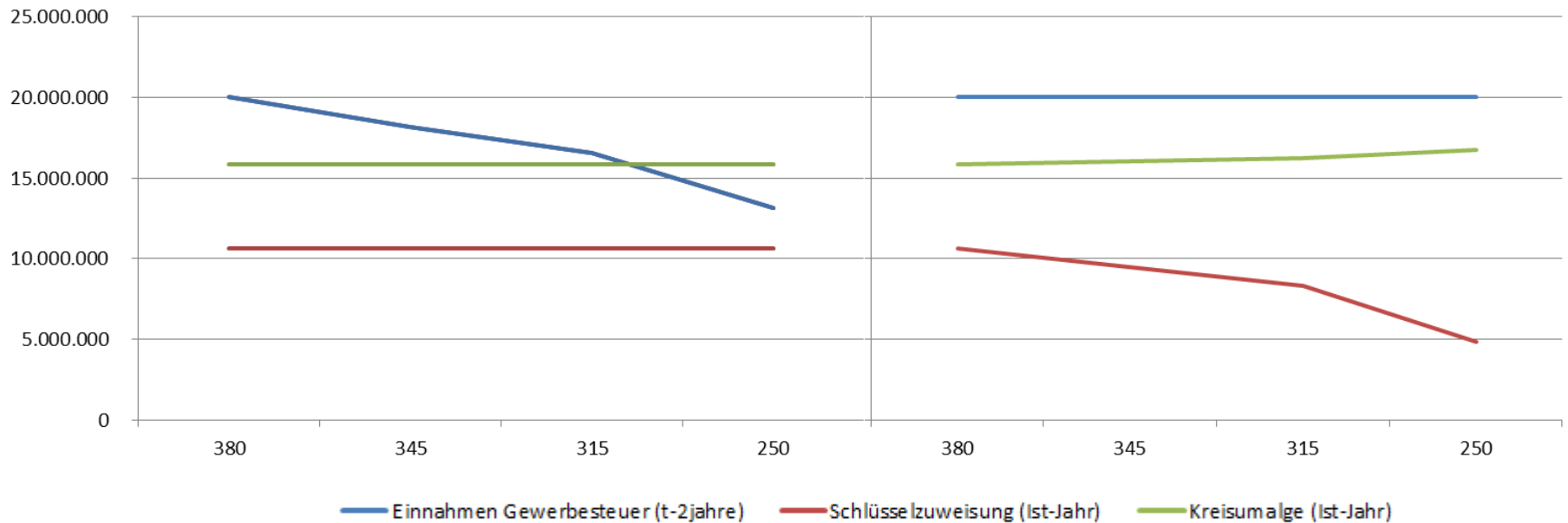
Hebesatz	Bedarfsmesszahl (gem. Folie 9)	Grundsteuer (Ist-Aufkommen)	Gewerbesteuer (Ist-Aufkommen)	Grundsteuer (Nivelliert)	Gewerbesteuer (Nivelliert)	GewSt-Umlage	Gem-Anteile, Fam-Leist-Ausgl.	Steuerkraft
380	46.020.000	3.020.000	20.000.000	3.136.052	16.578.947	-1.842.105	14.000.000	31.872.894
345	46.020.000	3.020.000	20.000.000	3.136.052	18.260.870	-2.028.986	14.000.000	33.367.936
315	46.020.000	3.020.000	20.000.000	3.136.052	20.000.000	-2.222.222	14.000.000	34.913.830
250	46.020.000	3.020.000	20.000.000	3.136.052	25.200.000	-2.800.000	14.000.000	39.536.052

Hebesatz	Schlüsselzuweisung	Belastungsausgleich	Anteil Allg. SZ	Allg. SZ		Umlagegrundlagen		Absolute Zahl
				(SCHLÜSSELZUWEISUNG)	Investive SZ	(KREISUMLAGE)	Umlagesatz	
380	10.610.330	800.000	93,00%	9.867.607	742.723	41.740.501	38,00%	15.861.390
345	9.489.048	800.000	93,00%	8.824.815	664.233	42.192.751	38,00%	16.033.245
315	8.329.628	800.000	93,00%	7.746.554	583.074	42.660.384	38,00%	16.210.946
250	4.862.961	800.000	93,00%	4.522.554	340.407	44.058.606	38,00%	16.742.270

Szenarienvergleich - Zusammenfassung

Szenario 1

Szenario 2



Für Rückfragen stehe ich Ihnen
gerne zur Verfügung.